geschaffen; das Unglück wird sich an beine Fersen heften, wenn du vers gessen kannst, wer du bist. Der Mann, den ich liebte, den ich für den Selften und Ersten achtete, kann nicht in einem Winkel verkümmern."

"Ha!" rief Lornsen heftig, indem er aufstand, "auch jest noch ist dieser Rest von Teilnahme also nichts als Trug, nichts als Sitelseit, nichts als Hochmut. — Weil sie lachen werden über den Bauernvogt von Sylt, den das stolze Fräulein einst geliebt hat, darum soll er ihm Schre machen, um ihr frevelhaftes Spiel zu rechtsertigen. Ohne Sorge, mein gnädiges Fräulein, Sie sollen gerechtsertigt werden. Was von meinem Leben übrig ist, wird Ihnen seine Schande bringen. Mein Name wird dem Rechte und der Ehre voranleuchten; er wird, wenn Sie die Zeitungen lesen, Ihnen Freude machen, und in der Stille einssamer Stunden, auf Hospfällen, oder in den Armen Ihres zärtlichen Gemahls, werden Sie ohne Scham an die Verirrung Ihrer Jugend denken können."

Er ging über den Plat fort, mit langsamen, stolzen Schritten. Kein Wort rief ihn zurück, kein Laut wurde gehört. Nach einer langen Zeit kam ein Mann mit einem Doppelleuchter, dessen Lichte Glaskugeln schützten, vom Hause her. "Lina, wo sind Sie denn?" fragte er laut, die Leuchte erhebend.

"hier, lieber Branden," erwiderte bas Fraulein.

"Teuerste Lina, wie können Sie hier in der Nacht sich einsam langweilen, und mich vergebens suchen laffen?"

"Zum letten Male, Branden," erwiderte sie. "Sie haben recht, es ift undankbar, ich bin dafür gestraft worden. Bon jetzt an sollen Sie mit mir zufrieden sein."

Der Baron füßte entzückt ihre Hand. "Selige Hoffnung!" rief er, "so kommen Sie, der Wagen wartet. Mögen alle Verbannten so glücklich sein wie ich."

Sechzehntes Rapitel.

Einige Wochen später fuhr der neue Bogt von Sylt am Abend eines schönen Tages vom Lande herüber nach der Insel. Er war ganz unbemerkt gekommen und brachte, ehe es jemand wußte, seine Ernennung